



Bergstadt Schneeberg  
Museum für Bergmännische Volkskunst

**Sonderausstellung im Museum für bergmännische Volkskunst  
Erzgebirgische Jugendkulturtage 2017 – Wettbewerbsarbeiten in den Kategorien Klöppeln, Schnitzen, Drechseln und Basteln mit Naturmaterialien  
29.04.2017 – 23.07.2017**



Im Verlauf des Jahres betritt man selten den Dachboden eines Hauses und was findet man dann vor? Zahlreiche Objekte, an die man schon gar nicht mehr dachte, die der Vergangenheit angehören und nicht mehr zeitgemäß sind. So ist es nicht verwunderlich, sich diesem Thema bei den 24. Jugendkulturtagen anzunehmen. Unsere jungen Klöpplerinnen entwarfen eigene Arbeiten zum Thema „Vom Keller bis zum Dachboden“ in Einzel- und Gruppenarbeiten. Die jüngste Teilnehmerin Leonie Falk erhielt für ihre ersten Klöppelspitzen, die in einer Schatztruhe ruhen, den 3. Preis. Von der elfjährigen Lea Lohse ist die Klöppelarbeit „Langer Lulatsch und dünnes Mädchen“ aus dem Lehrmittelsortiment von Birgit Härtel. Die selbst entworfenen „Schlafmützen“, zwei Figuren mit einem kleinen Kerzenleuchter in der Hand, sind in Torchontechnik geklöppelt. Die genannten Klöppelarbeiten erhielten den 1. und 2. Preis. Die „Katze im Wohnzimmer“ von Lilly Schwalbe weist Eigenes im Entwurf auf, wofür ihr der Nachwuchspreis des "Sächsisch-Erzgebirgischen Klöppelverbandes e. V." überreicht wurde.

Wie jedes Jahr beteiligten sich Heike Kluge mit ihrer Kinderklöppelgruppe des Erzgebirgszweigvereins Geyer und Manuela Fischer an den Jugend- und Kulturtagen mit zwei Gruppenarbeiten von insgesamt 15 Klöpplerinnen. Was kann man nicht alles auf dem Dachboden finden? Alte Lampen, Regenschirme, eine Pyramide, alte Schachteln etc. und nicht zu vergessen die Spinnen, die ein Netz weben. Dafür bekamen die Erstgenannten den Sonderpreis des „Erzgebirgsvereins e. V.“ Auch die Gemüseküche hatte so manches zu bieten, die von der Klöppelschule "Barbara Uthmann" im Haus des Gastes „Erzhammer“ in Anna-berg-Buchholz gefertigt wurde und den 1. Preis für die eingereichte Gruppenarbeit erhielt.

Im Schnitzen und Drechseln beteiligten sich dieses Jahr Kinder und Jugendliche mit Wettbewerbsarbeiten. Dieses Jahr ohne Thema zeigt sich in der Beteiligung ein breites Spektrum von Figürlichem, Schriftgestaltung, szenischen und naturalistischen Darstellungen. Es wurden bei den Einzelarbeiten in drei verschiedenen Altersklassen 11 Preise verliehen. Da es nur einen ersten Gruppenpreis gab, bekamen die Einzelarbeiten der Altersstufe 12 bis 14 Jahre insgesamt fünf Preise, darunter zwei 2. Preise und zwei 3. Preise. Zu den jüngsten Preisträgern gehörte Josua Kraus (8 Jahre), der mit seinem „Fuchs“ und „Meine Schwester“ einen 1. und 3. Preis in seiner Altersklasse erhielt. Er lernt unter Anleitung von Gerd Oechsner im Verein Erzgebirgischer Schnitzer e. V. Schnitzen und Keramik in Schneeberg. Der 2. Preis ging für die „Waldlandschaft“ an Nick Köhler vom Schnitz- und Klöppelverein Thum e. V. unter Leitung von Jens Lasch. Aus dem gleichen Verein stammt die Schnitzarbeit des sich drehenden „Globus“ vom 12-Jährigen Tommy Fochtman, der dafür einen 2. Preis entgegen nahm. Auch Luis Uhlmann gehört zu jenem fleißigen Schnitzernachwuchs von Wolfgang Brückner aus Eibenstock, der einen weiteren 2. Preis für seine szenische und mechanische Darstellung „Bergbau im 16. Jh.“ bekam. Die zwei 3. Preise erhielten Larissa Riedel und Jeremias Wolf für das „Rehgehege“ und den „Pilzsammler“. Mit dem 1. Preis für die Einzelarbeit „Am Bolzplatz“ des 16-Jährigen Niklas Räder verwies er Jakob Schramm mit seiner exzellent geschnitzten „Blätterkugel“ und die zart kolorierten Blumenreliefs von Ben Wutzler auf die weiteren Plätze. Alle Preise der Kategorie ab 15 Jahre gingen an die Schnitzschulen der Bergstadt Schneeberg, geleitet von Andreas Wolf, Walter und Friedhelm Pflugbeil. Der 1. Preis für die Gruppenarbeit wurde an die Arbeitsgemeinschaft Holzgestaltung des Samuel-von-Puffendorf-Gymnasiums in Flöha vergeben. Wie jedes Jahr wurden zwei Sonderpreise verliehen, von denen einer an Franz Wendler für seinen „Bergmann mit Mineralfund“ von der Schnitzschule in Schneeberg unter Leitung von A. Wolf ging. Den von „Langs Erzgebirghaus und Heimatstube Frohnau“ gestifteten Sonderpreis übergab man dem 13-Jährigen Maximilian Klinger von der Kinderschnitzgruppe des Schnitzvereins Borstendorf e. V. unter Leitung von M. Aurich und R. Kaden. Er beteiligte sich am Wettbewerb mit der farbigen Reliefarbeit „Olsenbande“. Wollen wir hoffen, dass uns im nächsten Jahr wieder der Schnitzer- und Klöppelnachwuchs mit vielen neuen Arbeiten erfreuen wird und somit unsere Traditionen weiter leben werden. Im Sinne des Erzgebirgsvereins, der der Organisator der Jugendkulturtage ist, sollten wir nicht vergessen, dass vor dem Erfolg die Götter den Schweiß gesetzt haben.

### Preisträger Schnitzen



Ben Wutzler, 2 Blumenreliefs



Franz Wendler, BM mit Mineralfund



Josua Kraus, Fuchs u. Meine Schwester



Lea Schettler, Schwimmerin



Niklas Räder, Am Bolzplatz



Tommy Fochtmann, Globus

### Preisträger Klöppeln



Klöpfelschule B. Uthm., An-  
naberg-B. Gemüseküche



Lea Lohse, Schlafmützen